

Von Lebens- und Denkwegen

Mit drei Ausstellungen wird das 30-jährige Bestehen des „Kunstraums“ gefeiert

VON SIGRID SCHUER

Alte Neustadt. Es ist schon etwas Besonderes, dass im Foyer der Bremer Shakespeare Company erstmals eine externe Ausstellung zu sehen ist. Das betonten Peter Lüchinger, Mitglied des Vorstands der Company, und Pressesprecherin Annette Ruppelt, als sie die Künstlerinnen und Künstler des „Kunstraums“ begrüßten, die bis Montag, 29. Mai, im Theater-Foyer am Leibnizplatz ihre Werke zeigen. Die Verbindung zu den Theater-nachbarn war indes von jeher da. Ute Seifert ist mit ihren Kunstgruppen immer wieder zum Theaterzeichnen in die Company gekommen. Zum 30-jährigen Bestehen des von ihr geleiteten „Kunstraums“ sind in der Neustadt gleich drei Ausstellungen zu sehen, bei der Kunstpädagogin selbst im „Kunstraum“ in der Rückerstraße 21, bis Montag, 5. Juni, und im Papp/Karton, Am Deich 86, bis Montag, 29. Mai.

Ein Beweis dafür, dass sich die kulturellen Nachbarschaftsbande durch das Kultur-Netzwerk „vis-à-vis“ ständig festigen und intensivieren, wie Annette Ruppelt betonte: „Unser Ziel ist es, Synergien zu schaffen“. Als besonders glücklich wertete auch Peter Lüchinger diese gelungene, lebendige nachbarschaftliche Begegnung zweier analoger Künste: „Die bildende Kunst ist genauso alt wie die erzählende Kunst. Der ‚Kunstraum‘ ist als private Initiative Hüter eines kulturellen Schatzes“. Denn schließlich lebe der Mensch nicht vom Brot allein, wie er frei nach Lessing hinzufügte, sondern es müsse gerade auch darum gehen, sich an Kunst zu reiben und sich von ihr aufwühlen zu lassen.

„Wir brauchen die schönen Künste, weil sie in uns Kräfte mobilisieren, um die Welt zu gestalten“, resümierte Ute Seifert, Leiterin des „Kunstraums“, der vor 30 Jahren von einer Gruppe aus Künstlern, Kunsttherapeuten und Ärzten gegründet wurde. Ihr zentrales Anliegen ist es, Kunst und Leben miteinander zu verbinden. Der Titel der Geburtstagsausstellungen lautet denn auch „Mensch!“ mit all' seinen Lebens- und Denkwegen.

Eine Bilderserie, die Anne Rose rund um das historische Bildnis einer schwarz gewandeten Dame aus dem 15. Jahrhundert geschaffen hat, passt wie gemacht in das Foyer der Bremer Shakespeare Company. Die Kunstpostkarte des Malers Petrus Christus hat sie in Berlin entdeckt und schwärmt von den „unglaublich ausdrucksvollen Augen“ eben jener Dame. Mal hat sie das Bildnis auf schwarze Leinwand gedruckt, mal auf Transparent-Papier kopiert. Ein vergrößertes Bildnis hat sie mit einem Schleier verziert, die Bruststellen, wie man sie von altertümlichen Bildern kennt, mit feinem Filzstift-Liner ihrem Werk eingezeichnet.

Persiflage auf die Pressefreiheit

Anne Rose, die in Essen ihr Metier studierte und erst durch eine Erkrankung wieder zum Kunstschaffen zurückfand und seit 2000 im „Kunstraum“ kreativ tätig ist, hat aber auch dezidiert politische Werke geschaffen. In einem reich beklebten Künstlerbuch hat sie ihre kritische Haltung gegenüber „Facebook“ dokumentiert und zeigt, was geschieht, wenn Menschen, auch durch den Einfluss von „Fake news“ zu Ungeheuern werden. Ihre Facebook-Persiflage „Pressefreiheit“ hat sie eine kleine Installation genannt. In einem aufgeklappten, mit Gummibändern gespannten Karton sind bedruckte Papierschnipsel eingesperrt. „So stelle ich mir Presse-Unfreiheit vor“, betont die Künstlerin.

Ihre Kollegin Inge Girardet aus dem Gete-Viertel ist seit 1994 bei „Kunstraum“ dabei. „Eine Freundin hat mich damals dahin mitgenommen“, erinnert sie sich. „Nur zwei Monate später haben wir eine gemeinsame Mal-Reise nach Italien unternommen, bei der ich meinen Mann kennenlernte, der selbst sehr gern zeichnet. 1998 haben wir dann geheiratet und hier in der Company



„Kunstraum“-Leiterin Ute Seifert pflegt die kulturelle Nachbarschaft und kommt mit ihren Gruppen immer wieder zum Theaterzeichnen in die Bremer Shakespeare Company. FOTO: WALTER GERBRACHT

im ‚Falstaff‘ unsere Hochzeit gefeiert“, erzählt sie. Ohnehin nutzen die „Kunstraum“-Gruppen die Theaterkneipe oft als Ort des Gedankenaustausches. Ein Jahr vor der Hochzeit hatte Inge Girardet mit ihrer Schwester eine Reise nach Island unternommen. In dem Driptychon hat sie in den „Isländischen Impressionen“ die Naturgewalt, die sie sehr beeindruckt habe, verarbeitet. Mit aus Leinöl, Ei und Farbpigmenten selbst angemischter Ei-Tempera hat sie unter bewegtem Himmelsblau gelbe, zerklüftete Felsen gemalt, die sie mit schwarzen Akzenten abgesetzt hat. Von ihr stammt auch die aus sich heraus leuchtende, große rote Schale, zu der sie sich von den Werken des japanischen Meisters Katsuo Katase hat inspirieren lassen.

Ein echter Hingucker ist ebenso die grasgrün ausgekleidete Baum-Vitrine, die Andreas Voigt aus Oslebshausen geschaffen hat. In den darin eingelassenen, beleuchteten Schauenfenstern hat er seine kleinen Kunstwerke ausgestellt, die er aus Knochen geschnitzt hat: Da ist ein filigraner Kamm samt darauf thronendem Fischlein zu bewundern, eine Replik des französischen Jugendstil-Meisters Lalique, der das Original aus Schildpatt fertigte, und die Zigarettenspitze „Pottwal“, die Voigt aus Knochen und nicht, wie früher üblich, aus Elfenbein geschnitzt hat. Außerdem zu bewundern: ein filigranes, irisches Kreuz aus weißem und braunem, antiken Knochen, den er in einem Grambker Dorf gefunden hat. Im untersten Schauenfenster ist eine Specksteinarbeit zu sehen. „Mein Hobby ist historische Knochenverarbeitung, das ist ein rekonstruierendes Handwerk“, sagt der gelernte Heizungsbauer und Rohrschlosser, der aber auch ein gutes Händchen für die Lederkunst hat. Zu seinem markanten Bart trägt er eine selbst gefertigte, mittelalterlich geprägte Ledertasche. „Dafür habe ich mich von Irland und Skandinavien inspirieren lassen“, sagt Voigt, der als einer der „Frischlinge“ im „Kunstraum“ erst ein Jahr dabei ist.

Die Ausstellungen zum 30-jährigen Bestehen des „Kunstraums“ sind bis Montag, 29. Mai, im Foyer der Bremer Shakespeare Company und bis Pfingstmontag, 5. Juni, im „Kunstraum“ selbst, Rückerstraße 21, mittwochs von 17.30 bis 18.30 Uhr und nach Vereinbarung zu sehen. Im Papp/Karton, Am Deich 86, läuft die dritte Teilausstellung bis Montag, 29. Mai. Geöffnet ist sie von Dienstag bis Sonnabend von 11 bis 22 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Frühlingsfest auf Menken-Markt

Gewoba und Initiative laden ein

Gartenstadt Süd. Das Wohnungsbaunternehmen Gewoba und die Initiative zur Belebung öffentlicher Plätze in der Neustadt „Viva la piazza“ laden für Freitag, 19. Mai, unter dem Motto „Der Menken-Markt soll leben“ zu einem Frühlingsfest ein. Von 11 bis 15 Uhr können alle Anwohner rund um den kleinen Marktplatz an der Gottfried Menken-Straße in der Gartenstadt Süd ein buntes Programm für alle Generationen erleben, das zahlreiche Partner und Geschäftsleute aus dem Quartier zusammengestellt haben.

So erhalten die Anwohner dort kostenlos Pflanzen für ihren Balkon von der Gewoba und können sich mit Kuchen, Suppe und Getränken stärken. Der Naturschutzbund Deutschland bringt einen Esel mit. Es gibt eine Ideenwerkstatt zur Verschönerung des Menken-Marktes, Kinderschminken, ein Bastelangebot, ein Kräuterkonzert, Flohmarktstände mit Kindersachen und Büchern sowie Musik von Schulkindern der Karl-Lerbs-Straße. Für Klein und Groß singt Kinderliedermacher Werner Winkel. KMÖ

ADFC

Neubürgertour

Neustadt. Eine Radtour für Menschen, die die Fahrradstadt Bremen abseits der touristischen Pfade kennenlernen möchten, bietet der ADFC Bremen am Sonnabend, 20. Mai, an. Los geht's um 14 Uhr am Eingang des Südbades, Neustadtswall 81. Tourenleiter Gunter Mischner führt die Gruppe in die Neustadt. Dort wird in den kommenden Jahren Deutschlands erstes Fahrrad-Modellquartier entstehen. Was genau heißt das? Mischner beantwortet diese und weitere Fragen während der zweistündigen Tour. Die Teilnahme kostet fünf Euro. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich per E-Mail an neuburgertouren@adfc-bremen.de. RJK

TUS HUCHTING

Zwei verschiedene Yoga-Kurse

Huchting. Yoga als Training für über Fünfzigjährige und Kundalini-Yoga werden im Turn- und Sportverein TuS Huchting, Obervieländer Straße 76, angeboten. Yoga 50plus beginnt montags um 16 Uhr, Kundalini-Yoga, bei dem die Atmung im Vordergrund steht, startet um 18 Uhr. Eine Zehnerte kostet 85 Euro und ist in der Geschäftsstelle erhältlich. Näheres unter 58 55 88 und auf www.tus-huchting.de. XOS

ORTSAMT NEUSTADT

Einen Tag geschlossen

Neustadt/Woltmershausen. Das Ortsamt Neustadt/Woltmershausen bleibt am Freitag, 26. Mai, geschlossen. Das teilt Petra Knüppel aus dem Ortsamt mit. Ab Montag, 29. Mai, sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu den gewohnten Öffnungszeiten wieder zu erreichen. Näheres unter www.ortsamt-neustadt.bremen.de oder www.ortsamt-woltmershausen.bremen.de. RI

SHAKESPEARE COMPANY

Bühne Cipolla spielt Kleist

Alte Neustadt. Die Bühne Cipolla, ein Figurentheater für Erwachsene mit Livemusik, gastiert am Sonntag, 21. Mai, um 19.30 Uhr im Theater am Leibnizplatz. Aufgeführt wird das Stück „Michael Kohlhaas“ nach Heinrich von Kleist. Eintritt kostet 16, ermäßigt zehn Euro. R

SPORTGARTEN

Tag der offenen Tür

Peterswerder. Der Sportgarten lädt für Sonntag, 21. Mai, von 15 bis 17 Uhr zu einem Tag der offenen Tür am Jürgensdeich 1 ein. Der Verein möchte sich, die Tiere und die vierspeckigen Elemente mit Aktionen vorstellen. Kleinkinder dürfen auf den Pferden reiten. X

Schöpfer der Schmetterlinge

Figurentheater „Mensch, Puppe!“ gastiert mit einem fantasievollen Stück für Kinder in der Botanika

VON MARTIN ULRICH

wie ein Vogel. Und er entwirft bis zur Erde aus dem Kinderbuch „Die Werkstatt der Schmetterlinge“ von Peter Bichsel. Die Bühne ist als Höhle aus Zweigen und Dinstwerk gestaltet. Im Vor-

aus
cke

land-Klinik

er offenen Tür
edersachsen-
von 11 bis 16
Vorträge und
in den Kran-
e in die Berei-
urgie.

menge vorbe-
Abteilungen
gedienst vor,
e Intermedia-
niert, stellen
vor, während
r und bieten
essungen an.
klärungen zu
Modellen so-
Bandage bis
rund um die

en Besucher
Eingriffe an
en, arthros-
kennenler-
nung für eine
n. Die jüng-
gens einge-
nen sich dort

ängigen gibt
immer wieder
auf die ver-
Zimmer
ch-handchi-
mpletterien
als die Chef-
linik-Zentri-
fik, Arthro-
erzen, Nar-
n bei chro-
für das leib-
selbstver-
et süße und
ee, Kuchen
Bratwurst.
bt es unter

SCD

RICHTEN

A = Abend-
st, Kdbetrg =

Christus: So

19, So 10 (I.

phani: So 18;

Locnikar); Ra-

trus: So 10 (P.

ncobi Seeha-

ff; Markus: St.

Johannes So-

äus, Gemein-

s-Kirche: Do

f. Lederer);

en); Thomas:

Lieben Frau-

oroff); Unser

0 (Renz); Lan-

Waller Heer-

am).

Sprachen

he: So 15 (E.

meindehaus,

17 kath. Gd.;

0).

im Mohrens-

de: A. Som-

Paulus-Ge-

27; Do 20 Ge-

abend, So 10

bständige

Bethlehems-

llee 95: Sbd

he: Sbd 18,

30; St. Fran-

11, Kapelle

30, St. Bene-